

Aktuelles in Jena**1. Wo bitte geht's zum Castor? – Greenpeace macht mobil**

Am Freitag, 29.10.2010, und Samstag, 30.10.2010 informiert Greenpeace Jena in der Fußgängerzone am Holzmarkt (Löbderstraße), wie Sie sich an den Anti-Atom-Demonstrationen rund um die anstehenden Castortransporte beteiligen können. In unserem „mobilen Reisebüro“ erfahren Sie, wie Sie zur Großdemo am 6. November in Dannenberg kommen können und wo Sie Anlaufstellen für Übernachtung und Verpflegung finden.

„Wir rechnen mit einem großen Zulauf zu den Protestaktionen rund um den Castor“, sagt Conny Menge, Sprecherin von Greenpeace Jena. „Die Menschen sind massiv empört über die Pläne der schwarz-gelben Regierung, die Laufzeiten der alten Atommeiler zu verlängern. Davon profitieren nur die Konzerne. Und während die sich die Taschen mit dem neuen Geldgeschenk vollstopfen, tragen die Bürger das Risiko.“

Am 5. November soll der Transport von elf Castorbehältern aus der französischen Wiederaufbereitungsanlage in La Hague nach Gorleben im Wendland starten. Die Demonstrationen richten sich dagegen, dass in Gorleben ein Endlager errichtet werden soll, das nicht geeignet ist, den hochradioaktiven Müll über Jahrtausende sicher von der Umwelt abzuschirmen. Außerdem richten sich die Proteste gegen die generelle Atompolitik der Bundesregierung. Greenpeace hatte berechnet, dass die Atomkraftwerke allein durch die Laufzeitverlängerung fast 5000 Tonnen hochradioaktiver Atommüll zusätzlich produzieren werden. Das entspricht mehr als 500 Castorbehältern. Laut einer Umfrage von tns emnid im Auftrag von Greenpeace im April diesen Jahres sind 67 Prozent der Deutschen gegen eine Laufzeitverlängerung.